

Fußball und Flirten

Viele Kneipen und öffentliche Plätze verwandeln sich während der EM-Zeit zu „Public-Viewing“-Arenen. Und diese bieten sich geradezu als Flirt-Eldorado für Singles an. Marion Lang aus Passau arbeitet als „Expertin für Liebeskummer und Beziehungsfragen“. Sie gibt Tipps, wie man beim Fußball-Flirt nicht im Abseits steht:

► **Platzwahl:**

Am besten man läuft mindestens eine hal-

be Stunde vor dem Anpfeiff auf, sieht sich um und erstürmt sich taktisch nah am heißesten Fußball-Fan sein Plätzchen.

► **Anstoß:** Und los geht's mit dem Flirten.

Denn schließlich ist man ja nicht nur gekommen-



Marion Lang
(F.: Fotolia/privat)

men, um Fußball zu gucken. Strahlende Augenflirts und ein Zuprosten bieten sich geradezu an. Sollte der Flirtpartner nicht reagieren, hält man halt Ausschau nach einem anderen attraktiven Fan und wechselt entsprechend seine Position.

Public Viewing macht's möglich.

► **Jubeln statt quatschen:**

Während des spannenden Spiels stören lange Gespräche. Besser: Sich in die Spielszenen einfühlen, sich mitärgern und auch freuen. Am besten den Torjubel nutzen – und dem Objekt der Begierde in die Arme fallen.

► **Halbzeit:** Pausen sind eine tolle Gelegenheit, in die Offensive zu gehen und Single-Fans anzusprechen. Zum Beispiel: „Hast du auch Durst, soll ich dir was mitbringen? Gehst du öfter zum Public-Viewing? Was tippst du, wie geht das Spiel aus?“ Warteschlangen oder die Theke bieten sich hier prima als Flirtplätze an.

► **Schlusspfeiff und Verlängerung:**

Damit der Flirt in die Verlängerung gehen kann, könnte man gleich die Chance nutzen, um sich für das nächste Match zu verabreden. Oder man trifft sich gleich noch auf einen After-Match-Drink.

► **Rote Karte:** Alkohol sollte nur in Maßen getrunken werden, um trübe Blicke und peinliche Momente zu vermeiden **(ce)**

